





Weidentipis und eine eigene Bücherei

Serie (Teil 9): Die Städtischen Kitas stellen sich vor / Heute: "Sonnenschein" und "Weltentdecker"

FULDA (jo). 16 städtische Kindertagesstätten gibt es in der Stadt Fulda – von der Kita,,Ahornbaum" in Haimbach bis zu den "Weltentdeckern" am Aschenberg. In einer Serie stellen wir immer jeweils zwei Einrichtungen mit ihren Besonderheiten und ihrem Profil vor. Im heutigen neunten und letzten Teil geht es um die Kita, Sonnenschein" und die Kita "Weltentdecker", die beide am Aschenberg beheimatet

Die Integrative Kindertagesstätte Sonnenschein wurde am 1. September 1994 eröffnet und besteht aus fünf Gruppen mit einer Gruppenstärke zwischen 15 und 25 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. In der Kita Sonnenschein arbeiten derzeit 19 pädagogische Fachkräfte. Das Motto der Kita lautet: "Ich bin willkommen ... unabhängig von meiner Kultur, Religion, meinem sozialen Umfeld meiner Entwicklung und meinem Wissensstand."

Ein Schwerpunkt der pä-dagogischen Arbeit ist die Inklusion/Integration. Soziale Integration zeigt sich in der Begegnung von Familien aus unterschiedlichen Lebensumfeldern. Besonders eng ist daher auch der Kontakt zu den Eltern.

Kinder erleben in der Kita Sonnenschein ganz unterschiedliche Nationalitäten, Traditionen und Sprachen. Sie kommen mit verschiede-Glaubensrichtungen und Kulturen in Berührung. Kinder kommen mit indivi-



Die Kita "Sonnenschein" (links) und die Kita Weltentdecker (rechts) liegen beide am Aschenberg.

duellen körperlichen, geistigen und seelischen Voraussetzungen und Erfahrungen in die Einrichtung. "Sie werden entsprechend ihren Möglichkeiten von uns begleitet und gefördert", erläutert Kita-Leiterin Sabrina

Entsprechend werden unter anderem Respekt, Toleranz, Akzeptanz, Offenheit, gegenseitiges Vertrauen, Kommunikation, Wert-schätzung und vieles mehr gefördert.

Das Außengelände ist eine Besonderheit für die Kinder. Unterschiedliche Bewegungsangebote und Freiflächen laden zum Klettern, Schaukeln, Roller fahren, Rutschen und vielem mehr ein. Das Gelände ist mit verschiedenen einheimischen Form von Weidentipis, Hü-

"SONNENSCHEIN"

Leitung: Sabrina Stribrny Adresse: Steidlstr. 98b, 36039 Fulda

Lage: Die integrative Kindertagesstätte Sonnenschein liegt am Rande des Stadtteils Aschenberg am Südwesthang des Hochplateaus. Sie ist von einem Wäldchen um-

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 7 bis 16.30 Uhr, Freitag 7 bis 15.30 Uhr.

Telefon: (0661) 500154 E-Mail: kigasonnenschein@fulda.de

Sträuchern, Nadelbäumen und Obstbäumen bepflanzt.

"WELTENTDECKER"

Leitung: Kerstin Wappler Adresse: Von-Schleiffras-Straße 7, 36039 Fulda

Lage: Die Kindertagesstätte befindet sich in Fulda am Aschenberg, am Rande einer großen, parkähnlichen Freifläche mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag jeweils von 7.15 bis

Telefon: (0661) 95250050

gellandschaften und einem kleinem Waldstück sind vor-

ren wachsen und sich weiterentwickeln lassen.

Heute gehen in die Kita 49 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Davon besuchen 24 Kinder die beiden Krippengruppen "Meereskinder" und "Papageien", sowie 25 Kinder die Regelgruppe "Schatzsucher".

Anker der Einrichtung ist ein kunterbuntes Schiff, welches alle Familien einlädt, die Welt zu entdecken.

Das Stammteam besteht aus Erzieherinnen, Sozialpädagogen und einer Küchenkraft. Daneben bietet die Einrichtung auch jungen Menschen einen Ort der Weiterentwicklung – zum Beispiel für ein Anerken-nungsjahr als Erzieherin oder Erzieher, ein freiwilliges soziales Jahr, Sozialassistenz, FOS oder andere Prak-

Seit 2012 ist die Kita "Weltentdecker" eine Sprach-Kita. Das Bundesprogramm: "Sprach-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" wird personell und finanziell gefördert. Eine zusätzliche Fachkraft unterstützt das Team bei der alltagsintegrierten Sprachentwicklung der Kinder.

Ein Besonderheit ist die eigene Bücherei "Buchentdecker": Sie bietet den Familien einen Schatz an vielfältigen Bilderbüchern, die gerne ausgeliehen werden können. Eine Mischung aus den Bedürfnissen der Kinder und festen Ritualen und Bestandteilen wie Elterngesprächen, "Schatzbüchern" (Portfolios), Festen und Feiern im Jahreskreislauf bestimmen den Alltag der Einrichtung.

16.30 Úhr

E-Mail: kitaweltentdecker@fulda.de

Viele unterschiedliche Ideen Rückzugsmöglichkeiten in handen. Dieses "Wäldchen" haben die Einrichtung in dient als natürlicher Schat- den vergangenen neun Jah-

Die Kinderrechte in den Köpfen verankern

Serie (Teil 1): 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention / Einrichtungen der Stadt arbeiten an Umsetzung

FULDA (hm/jo). Wenn ein 30. Geburtstag ansteht, ist das ein Grund zum Feiern. Die **UN-Kinderrechtekonvention** wird in diesem Jahr 30 Jahre alt. 1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Rechte der Kinder. In 54 Artikeln ist festgehalten, was die Rechte der Kinder sind. Zum runden Geburtstag widmen wir den Kinderrechten. Heute erscheint der erste Teil.

Die UN-Kinderrechtekonvention ist eines der UN-Dokumente, die die größte Resonanz in der Weltgemeinschaft gefunden hat - insgesamt haben bis heute 195 Staaten die Konvention ratifiziert. Von den UN-Mitgliedsstaaten fehlen nur die USA. Deutschland hat sich 1992 zum Unterzeichnen entschieden.

In Artikel 42 verpflichten sich die Staaten, die Rechte der Kinder durch geeignete Maßnahmen bekannt zu machen. Das bietet sich zum 30. Geburtstag an. In dieser Reihe werden die Rechte der Kinder vorgestellt – gespickt mit Beispielen aus der gelebten Praxis in der Stadt Fulda. ßen Teil gelernt wird.

Um mit Kindern und Erwachsenen über die Rechte ins Gespräch zu kommen, findet seit 2001 immer rund um den 20. September der Weltkindertag auch in Fulda statt. Bei einer "Reise durch die Kinderrechte" mit Reisepass und Kinderrechtegutscheinbuch können die Kinder an verschiedenen Mitmachaktionen von Vereinen und Verbänden teilnehmen, die z.B. zum Recht auf Bildung, zum Recht auf Gesundheit oder zum Recht auf Mitbestimmung angeboten werden. An diesem Tag verwandelt sich die Fuldaer Innenstadt in eine Infomeile zu den Kinderrechten.

In der Geschwister-Scholl-Schule wird zudem seit vielen Jahren das Projekt "Gewaltig" von der Kinder- und Jugendförderung des Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda angeboten. Gewalt ist ein gesellschaftliches Phänomen, das in allen Schichten, Kulturen Altersklassen vorkommt. Zudem ist Gewalt eine Ausdrucksform von Aggression, die zu einem gro-

Im Schulprojekt werden unter anderem die Rechte der Kinder thematisiert. Welche Rechte habe ich? Wo stehen diese Rechte? Was kann ich tun, wenn meine Rechte verletzt werden? Über die Diskussionen zu den Rechten kommt man sehr schnell dazu, dass der Umgang mit den Rechten natürlich auch heißt, dass das, was ich für mich bean-

spruche, auch für mein Gegenüber gilt. Im Projekt lernen die Kinder und Jugendlichen so mit zahlreichen weiteren Bausteinen auch Handlungsalternativen im Umgang mit Konflikten, Aggressionen und Stress ken-

Die Rechte der Kinder sind auch in allen Konzepten der städtischen Kindertagesstätten eine wichtige Arbeitsgrundlage, auf der die Arbeit



Auch das recht zu Spielen gehört zu den vereinbarten UN-Kinderrech-Foto: Stadt Fulda

in den Einrichtungen aufbaut. Dabei wird das jeweilige Recht angeschaut und dann entschieden, wie man mit den Kindern zu diesem arbeiten kann, welche Aktionen man dazu anbieten

Fotos: Stadt Fulda

tenspender im Sommer und

als naturbelassener Spiel-

Organisatorisch angeglie-

dert an die Kita "Sonnen-schein" ist auch die erste

Waldkita der Stadt. Diese hat

gerade ihren Betrieb aufge-

nommen und wird in den

nächsten Wochen noch ein-

Nur ein paar Straßenzüge von der Kita "Sonnen-schein" entfernt liegt seit

2011 die Kita "Weltentdecker". Hier liegt der Schwer-

punkt bei den Kleinsten.

"Das Leben ist eine Reise mit vielen großen und kleinen

Abenteuern. Herzlich will-

kommen, wer immer Du

bist", lautet hier das Motto.

mal eigens vorgestellt.

und Entdeckungsplatz.

Ein Beispiel: das Recht auf Bewegung. In der Kita wird ein Augenmerk auf die motorische Entwicklung der Kinder gelegt. Es werden Bewegungstage, Wald- und Naturtage, Bewegungsangebote in der Gruppe, ein besonders gestaltetes Außengelände und die Nutzung der großen Turnhalle im Bürgerhaus angeboten, oder es wird die Kooperation mit dem Sportverein gesucht. So erfahren die Kinder zum einen, dass sie Rechte haben und zum andern werden Angebote offeriert, um aktiv an der Umsetzung der Kinderechte zu arbeiten.

"Uns ist es ein Anliegen, diese Rechte in unserer pädagogischen Arbeit zu beachten und zu integrieren", Haimbach. Das Umsetzung von Artikel 42 – die Rechte

SERIE "JAHR DER **KINDERRECHTE**"

Die hessische Landesregierung hat das Jahr 2020 zum "Jahr der Kinderrechte" ausgerufen und alle Akteure der Kinder- und Jugendhilfe zur Auseinandersetzung mit dieser Thematik aufgefordert.

Vor Ort haben sich in der Stadt Fulda alle Abteilungen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren mit den UN-Kinderrechten befasst und dabei u.a. auch Beispiele zusammengetragen, wo und wie diese in der alltäglichen Arbeit, in Projekten und Konzepten praktisch umgesetzt werden beziehungsweise ihnen zur Geltung verholfen

In dieser Serie werden die Beispiele aus der gelebten Praxis in Fulda vorgestellt. Teil 1: "Die Rechte der Kinder bekannt machen".

der Kinder bekannt machen geschieht auf vielfältige sagt beispielsweise Jutta Art und Weise in den Ein-Böhm, Leiterin der Kita richtungen des Amtes für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda.